

PRESS RELEASE

AlixPartners Automotive-Electrification Index weist 2017 steil nach oben

Der E-Auto-Markt startet weltweit durch – Deutschland schafft 2017 die Trendwende

- **Trend zum E-Auto wird unumkehrbar**
- **China bleibt Treiber der Elektrifizierung**
- **Teslas Vorsprung schrumpft**
- **Etablierte Autohersteller haben Modelloffensive gestartet**
- ***AlixPartners Automotive-Electrification Index* ermittelt verkaufte elektrische Reichweite nach Ländern und Autoherstellern sowie Elektrifizierungsgrad der verkauften Fahrzeugflotte**

MÜNCHEN (8. Mai 2018) – Autos mit elektrifiziertem Antriebsstrang haben sich 2017 in den Kernmärkten der globalen Automobilindustrie einen festen Platz erobert. Die Absatzzahlen sind massiv gestiegen, E-Autos haben deutlich Marktanteile hinzugewonnen und die Hersteller bauen ihr Angebot an E-Modellen energisch aus. Steigendes Interesse an E-Fahrzeugen gibt es in allen Industriestaaten, der E-Auto-Trend erfasste batteriebetriebene Fahrzeuge ebenso wie Plug-in-Hybride und den Großteil der Automobilhersteller. Rasant entwickelte sich die verkaufte elektrische Reichweite der Fahrzeuge: Im ersten Quartal 2017 wurden weltweit Autos mit 36,7 Millionen Kilometern an elektrischer Reichweite abgesetzt. Im letzten Quartal hat sich dieser Wert mit 77,8 Millionen Kilometer mehr als verdoppelt. Zum Vergleich: Im ersten Quartal des Jahres 2013 war es mit 5,6 Millionen Kilometern gerade einmal ein Vierzehntel davon. Analog dazu stieg der Elektrifizierungsgrad der verkauften Fahrzeugflotte: Auch dieser Wert verdoppelte sich vom ersten zum letzten Quartal 2017. Das sind Ergebnisse des quartalsweise erhobenen *AlixPartners Automotive-Electrification Index*. Das global tätige Beratungsunternehmen AlixPartners ermittelt dazu die elektrische Reichweite der verkauften Fahrzeuge nach Ländern und Autoherstellern. Zusätzlich ausgewertet wird der Elektrifizierungsgrad der verkauften Gesamtfahrzeugflotte.

„Mit dem Jahr 2017 ist die grundlegende Transformation einer globalen Schlüsselindustrie endgültig in den Märkten angekommen: E-Autos haben sich weltweit etabliert. Der Elektrifizierungs-Trend in der Automobilindustrie ist damit unumkehrbar. Er kennt derzeit nur eine Richtung und die weist steil nach oben“, sagt Elmar Kades, Auto-Experte und Managing Director bei AlixPartners und einer der Initiatoren des *AlixPartners Automotive-Electrification Index*. Dass dieser Trend anhält, dafür sorgt auch die globale Autoindustrie selbst. Autohersteller haben in den nächsten fünf Jahren (bis 2022) weltweit Investitionen in Höhe von rund 244 Milliarden US-Dollar angekündigt – Investitionen rund um die Batterietechnologie nicht eingerechnet. Die chinesischen Hersteller alleine stehen für circa 40 Prozent des Investitionsvolumens.

China ist eine Welt für sich, Deutschland verzeichnet Trendwende

In vielen Ländern schieben staatliche Anreizprogramme den E-Boom im Automarkt an – etwa in China und Norwegen. „Der Staat ist es aber nicht mehr alleine, der das Wachstum befeuert“, sagt Marcus Kleinfeld, Autoexperte und Managing Director bei AlixPartners. „Der Aufwärtstrend über alle Märkte hinweg macht vielmehr deutlich: Autokäufer halten E-Autos auch dann für attraktiv, wenn es keine oder wenige staatliche Kaufanreize gibt. Der staatlich organisierte Aufbau einer E-Infrastruktur, vor allem eines Netzes von Ladesäulen, bleibt aber entscheidend. Überall da, wo sich der Staat kaum beim Aufbau eines Netzwerks von Ladesäulen engagiert, hinken die Verkaufszahlen für E-Autos hinterher“, so Kleinfeld.

Angeführt wird auch deshalb die aktuelle Rangliste erneut von China, das der Treiber des Electrification Index bleibt: Die verkaufte elektrische Reichweite stieg dort 2016 um 96 Prozent; 2017 legte sie nochmals um 91 Prozent zu und erreichte im letzten Quartal 2017 44,1 Millionen Kilometer – China steht damit alleine für deutlich mehr als die Hälfte der global verkauften E-Kilometer. Starkes Wachstum verzeichneten auch die USA mit einer 61-prozentigen Steigerung 2016 und 49 Prozent 2017. Mit 12,8 Millionen verkauften E-Kilometern (Q4 2017) sind die USA im globalen Ranking die starke Nummer 2. Mit deutlichem Abstand auf die beiden größten Automärkte der Welt folgt Norwegen, das sich mit nicht einmal 6 Millionen Einwohnern und fast 4 Millionen verkauften E-Kilometern im Länder-Ranking des AlixPartners-Index deutlich vor Schwergewichten wie Deutschland, Frankreich, Japan, Großbritannien oder auch Südkorea positioniert. Deutschland wiederum schaffte im Jahr 2017 die Trendwende – einem Rückgang der verkauften elektrischen Reichweite im Jahr 2016 steht ein Plus von 120 Prozent im Jahr 2017 gegenüber. In keinem anderen westlichen Kernmarkt konnte ein stärkeres prozentuales Wachstum an verkaufter elektrischer Reichweite verzeichnet werden. Allerdings haben Japan und Korea mit 127 Prozent Zunahme im Jahr 2017 ebenfalls deutlich an Dynamik gewonnen.

Verbreiterte Modellpalette lockt die Kunden

AlixPartners führt die Breite des E-Booms auch darauf zurück, dass Autohersteller immer mehr Modelle mit elektrifiziertem Antriebsstrang auf den Markt bringen, diese Modelle unterschiedliche Fahrzeugklassen abdecken und damit auch diverse Kundengruppen ansprechen. „Die Nachfrage nach E-Fahrzeugen steigt – und die Automobilindustrie scheint mit vielen ihrer neuen Modelle den Kunden das zu bieten, was sie sich wünschen“, sagt Auto-Experte Kleinfeld. Tatsächlich wurden im Jahr 2017 so viele neue E-Modelle auf den Markt gebracht wie nie zuvor. Der Abstand zu den Vorjahren ist beträchtlich: 2017 wurden weltweit 84 neue E-Modelle lanciert, fast so viel wie in den drei Vorjahren zusammen. Die Autohersteller werden in den kommenden Jahren dabei nochmals deutlich nachlegen: 271 neue E-Modelle sind aktuell von 2018 bis 2022 geplant, und es werden ständig mehr. Die europäischen Hersteller und deren Joint Ventures mit chinesischen Partnern machen davon mit 101 Modellen mehr als ein Drittel aus. Vor allem der Volkswagen-Konzern investiert massiv in die Entwicklung und den Anlauf neuer Modelle mit elektrifiziertem Antriebsstrang. 55 plant der Konzern in den nächsten fünf Jahren und damit mehr als alle europäischen Hersteller in den vergangenen vier Jahren zusammen. Bei Geely stehen 22, bei Renault/Nissan 12 und bei BMW 11 auf dem Plan.

Teslas Vorsprung schrumpft

Gerade die europäischen Hersteller versuchen mit ihrer Modelloffensive offensichtlich auch den Abstand zu den Wettbewerbern aus China zu verringern – diese dominieren 2017 im Hersteller-Ranking des *AlixPartners Automotive-Electrification Index*. 12 chinesische Hersteller rangieren im Jahr 2017 bei den verkauften E-Kilometern unter den Top 20. BAIC und BYD kommen dabei Tesla

immer näher: Mit 13 Millionen Kilometern an verkaufter E-Reichweite behauptet Tesla im vierten Quartal zwar seinen ersten Platz, BAIC kommt jedoch bereits auf 8,8 Millionen und BYD auf 7,4 Millionen Kilometer. Vor allem aber scheint Tesla weniger stark von der Dynamik des globalen E-Auto-Marktes zu profitieren als andere Hersteller. Die verkaufte E-Reichweite bei Tesla wuchs in den Jahren 2016 und 2017 zwar um 34 bzw. 42 Prozent, der Gesamtmarkt in den Industrieländern aber um 54 (2016) und 82 Prozent (2017). Zum Vergleich: Die verkaufte elektrische Reichweite bei BAIC stieg 2016 um 216 und 2017 um 130 Prozent. Und auch bei GM wuchs die verkaufte E-Reichweite der Fahrzeuge schon 2016 stärker als bei Tesla (104 vs. 34 Prozent). „Nicht alle Hersteller von E-Auto-Modellen partizipieren gleichermaßen am Boom. Die verkaufte elektrische Reichweite zeigt, dass etwa Tesla im Verhältnis weniger stark wächst als der Durchschnitt. BAIC, aber auch GM und Renault/Nissan lassen den US-amerikanischen E-Auto-Pionier im prozentualen Wachstum sogar hinter sich“, sagt Hannes Weckmann, Director und Auto-Experte bei AlixPartners. Die Rangliste verschiebt sich vor allem dann massiv, wenn Hersteller neue Modelle für breite Käuferschichten auf den Markt bringen. Das zeigt das Beispiel GM: Die verkaufte E-Reichweite stieg bei GM im Jahr 2017 um fast 500 Prozent. Der Grund: In Kooperation mit SAIC hatte GM im Jahr 2017 das City-Auto Baojun E100 auf den Markt gebracht und damit offensichtlich viele Käufer überzeugt. Von den europäischen Herstellern können sich Renault (im Verbund mit Nissan) sowie BMW und Volkswagen zwar in den Top Ten der Rangliste halten, viele chinesische Anbieter drängen aber machtvoll nach vorne.

Dynamisches Wachstum beim Elektrifizierungsgrad

Neben der verkauften elektrischen Reichweite hat AlixPartners auch den Elektrifizierungsgrad der verkauften Gesamtflotte nach Ländern und Autoherstellern untersucht. Die Zahl der verkauften Elektrofahrzeuge wird in der von AlixPartners entwickelten Formel in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl der verkauften Autos und mittels des in der Industrie gebräuchlichen Reichweiten-Standards von 500 Kilometer gewichtet. Beim Elektrifizierungsgrad der verkauften Gesamtflotte zählen also Autos, die ohne Unterstützung eines Verbrennungsmotors weniger als 500 Kilometer Reichweite aufweisen, weniger gewichtig als diejenigen E-Autos, die den Industriestandard erreichen. Weitgehend analog zur verkauften elektrischen Reichweite ist 2017 auch der Elektrifizierungsgrad der verkauften Autoflotte in den einzelnen Regionen und Ländern der Welt gestiegen: in Europa um 75 Prozent, in China um rund 90, in Nordamerika um circa 60, in Japan und Südkorea um 135 Prozent. Nord- und westeuropäische Länder mit vergleichsweise hoher Kaufkraft und zum Teil starker staatlicher Förderung bleiben aber führend. Beim Spitzenreiter Norwegen beträgt der Elektrifizierungsgrad der verkauften Fahrzeugflotte im letzten Quartal des vergangenen Jahres 15 Prozent. Es folgen Island (4,4 Prozent), die Niederlande (2), die Schweiz (1,5) und Schweden mit 1,1 Prozent. In China wiederum hat der Elektrifizierungsgrad die Schwelle von 1 Prozent überwunden. Bedenkt man die Größe des chinesischen Marktes, wird deutlich, was das für den globalen E-Auto-Markt bedeutet: Im vierten Quartal wurden in China fast 265.000 E-Autos verkauft, global 447.000. Im Hersteller-Ranking bleiben die etablierten Autoproduzenten beim Elektrifizierungsgrad weit hinter den chinesischen Wettbewerbern und Tesla zurück. Unter den Top 20 befinden sich gerade zwei Etablierte: BMW auf Platz 19 und Renault/Nissan auf 20.

AlixPartners-Experte Elmar Kades resümiert: „Die chinesischen Hersteller haben bei der Elektrifizierung ihrer Fahrzeugflotte gerade im vergangenen Jahr Riesenfortschritte gemacht – und zwar auf breiter Front. Die etablierten Hersteller werden aber in den nächsten Monaten und Jahren alles tun, um am E-Boom zu partizipieren – mit einer Vielzahl neuer Modelle, mit massiven Investitionen, auch in Forschung und Entwicklung und mit ihrer traditionellen Stärke im Fahrzeugbau. Es bleiben spannende Zeiten für die weltweite Autoindustrie!“

Über den AlixPartners Automotive-Electrification Index

Der AlixPartners Automotive-Electrification Index misst quartalsweise den Elektrifizierungsfortschritt in der globalen Automobilindustrie und ermittelt dazu die elektrische Reichweite der verkauften Fahrzeuge nach der Formel „Zahl der verkauften Elektrofahrzeuge“ * „Elektrische Reichweite ohne Unterstützung durch Verbrennungsmotor“.

Eine zusätzliche Analyse ermittelt den Elektrifizierungsgrad der verkauften Fahrzeugflotte nach der Formel: „Zahl der verkauften Elektrofahrzeuge“ * („Elektrische Reichweite (ohne Unterstützung durch Verbrennungsmotor) / 500 km“) / „Gesamtzahl der verkauften Autos“. Die Gewichtung um 500 Kilometer entspricht hier dem Industriestandard der Reichweite von Verbrennungsmotoren. In die Berechnungen des AlixPartners Automotive-Electrification Index einbezogen werden folgende Fahrzeugtypen: Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (BEV), Brennstoffzellenfahrzeuge (FCEV) und Plugin-Hybride (PHEV); ausgeschlossen sind Fahrzeuge mit Hybridantrieb (HEV) ohne Plug-in-Option. Die Analyse basiert ausschließlich auf öffentlich zugänglichen Daten, vor allem von IHS Markit und EV-volumes (globale Verkaufszahlen von „Light Vehicles“ und Elektrofahrzeugen). Die in den Berechnungen angesetzten elektrischen Reichweiten der Fahrzeuge beruhen auf Daten von EV-volumes sowie veröffentlichten Informationen der Automobilhersteller.

Über AlixPartners

AlixPartners steht als global tätiges Beratungsunternehmen für die ergebnisorientierte Unterstützung namhafter Unternehmen in zeitkritischen und komplexen Transformationsprogrammen und für die Umsetzung anspruchsvoller Ertragssteigerungsprogramme. Branchenexpertise, funktionales Know-how, inklusive IT- und Digitalisierungs-Kompetenz, in Verbindung mit tiefgreifendem Know-how der Hebel für erfolgreiche Restrukturierung ermöglichen es AlixPartners, die kritischen Transformations-Vorhaben von Großunternehmen sowie mittelständischen Unternehmen umzusetzen. Umsetzungsstärke und die enge Zusammenarbeit mit den Kunden werden groß geschrieben. Bei Bedarf übernehmen die erfahrenen Manager von AlixPartners auch interimistisch Führungsfunktionen.

AlixPartners hat über 1600 Mitarbeiter in weltweit mehr als 25 Büros und ist seit dem Jahr 2003 mit eigenen Büros in Deutschland vertreten. Im Berater-Ranking des Wirtschaftsmagazins Capital und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Management und Beratung (WGMB) hat sich AlixPartners 2017 den ersten Platz in der Kategorie „Transformation“ gesichert. Befragt wurden dazu über 700 Manager deutscher Unternehmen. AlixPartners ist im Web zu finden unter www.alixpartners.com

Weitere Informationen

IWK GmbH

Dr. Reinhard Saller

T +49.(0)89. 2000 30-30

F +49.(0)89. 2000 30-40

alixpartners@iwk-cp.com

www.iwk-cp.com